

Rezension

Blömeke, Sigrid, Kaiser, Gabriele & Lehmann, Rainer (Hrsg.). (2010). *TEDS-M 2008. Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Primarstufenlehrkräfte im internationalen Vergleich.*

Münster: Waxmann. 402 S.,
 39,90 EUR, ISBN 978-3-8309-2281-0.

Blömeke, Sigrid, Kaiser, Gabriele & Lehmann, Rainer (Hrsg.). (2010). *TEDS-M 2008. Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Mathematiklehrkräfte für die Sekundarstufe I im internationalen Vergleich.*

Münster: Waxmann. 378 S.,
 39,90 EUR, ISBN 978-3-8309-2290-2.

Mit den beiden Bänden zum Thema ‚Professionelle Kompetenz und Lerngelegenheiten angehender Primarstufenlehrkräfte bzw. angehender Mathematiklehrkräfte für die Sekundarstufe I im internationalen Vergleich‘ legen Blömeke, Kaiser und Lehmann zwei weitere Publikationen zur Lehr- amtsausbildung von Lehrkräften vor. Nachdem in einem ersten Band die Ergebnisse der Studie *Mathematics Teaching in the 21st Century (MT21)* (Blömeke, Kaiser & Lehmann, 2008) vorgestellt wurden, wird nun umfassend auf die Studie *Teacher Education and*

Development Study: Learning to Teach Mathematics (TEDS-M) eingegangen. In der Studie wird die Lehrerausbildung angehender Mathematiklehrkräfte sowohl im Primarstufenbereich als auch in der Sekundarstufe I untersucht, um Defizite der empirischen Bildungsforschung in diesem Bereich zu verringern. Dazu werden ausgehend von den Befunden der Vorstudie MT21 neben dem Niveau und der Struktur der professionellen Kompetenz angehender Mathematiklehrkräfte der Primarstufe bzw. der Sekundarstufe I, der familiäre und schulische Hintergrund, die Berufsmotivation sowie die Einschätzung der Qualität der Ausbildung und die Einstellung zum Lehren und Lernen dargestellt.

Die beiden Herausgeberbände verfolgen einen ähnlichen Aufbau, indem sie sich in 12 Kapitel mit verschiedenen Schwerpunkten gliedern. In den jeweils **ersten Kapiteln** geben die Herausgeber Blömeke, Kaiser und Lehmann einen Überblick über die Ziele der Studie und das Untersuchungsdesign und fassen anschließend zentrale Ergebnisse zusammen. In den anschließenden beiden Kapiteln werden die Ausbildungsgänge zur Primarlehrkraft bzw. zur Lehrkraft der Sekundarstufe I im internationalen Vergleich dargestellt. So gehen König und Blömeke jeweils in **Kapitel 2** auf den sozioökonomischen Hintergrund

sowie den schulischen Kontext der Teilnehmerländer ein und vergleichen anschließend die Steuerung sowie die Akkreditierung der Ausbildungssysteme. Döhrmann, Hacke und Buchholtz bilden in den **Kapiteln 3** der Bände nationale und internationale Typen von Ausbildungsgängen hinsichtlich der Ausbildungsstruktur, der Dauer der Ausbildung und des Grads der fachlichen Spezialisierung sowie für die Sekundarstufe I die Spannweite der Klassenstufe. In den **Kapiteln 4** werden jeweils verschiedene Kernmerkmale der Lehrerausbildenden für die jeweilige Ausbildungsstufe thematisiert. Felbrich, Schmotz, Kaiser, Hacke und Lehmann zeigen, dass der Großteil der Lehrenden in der Primarstufenlehrausbildung im internationalen Vergleich eher weiblich ist. In der Sekundarstufe I dagegen sind die Auszubildenden überwiegend männlich, wobei der weibliche Anteil deutlich über dem OECD-Mittel liegt. Die Lehrenden beider Ausbildungsstufen sind zudem in der Regel hochqualifiziert und verfügen über einige Forschungserfahrungen. International gesehen haben die Auszubildenden für die Primarstufe bzw. für die Sekundarstufe I häufig auch eine schulische Lehrbefähigung, jedoch unterscheiden sich die Auszubildenden der Teilnehmerländer hinsichtlich der schulspezifischen Berufserfahrung deutlich.

In **Kapitel 5** stellen König, Blömeke und Kaiser dar, welche inhaltlichen Lerngelegenheiten in Bezug auf die drei großen Komponenten der Lehrerausbildung – Mathematik, Mathematikdidaktik und Pädagogik – im internationalen Vergleich wahrgenommen wurden. Sowohl die Ergeb-

nisse hinsichtlich der Primarstufenlehrkräfte als auch die bezüglich der Lehrkräfte der Sekundarstufe I werden in einem Ländervergleich dargestellt, der auf übergreifende Erkenntnisse wie auch auf die einzelnen Komponenten getrennt eingeht. Für die Sekundarstufe I wird zusätzlich ein Vergleich der Lerngelegenheiten hinsichtlich der verschiedenen Ausbildungsgänge dargestellt. In **Kapitel 6** werden von Blömeke, Buchholtz und Hacke bzw. Lehmann der demographische Hintergrund und die Berufsmotivation der angehenden Lehrkräfte analysiert. Die beiden Untersuchungspopulationen werden dabei von den Autoren in Bezug auf das Geschlecht, das Alter, das kulturelle Kapital und die Bedingungen während der Ausbildung analysiert. Zudem werden Unterschiede hinsichtlich der aus der Schule mitgebrachten Lernvoraussetzungen sowie extrinsischen bzw. intrinsischen Motive zur Ergreifung des Lehrerberufs im internationalen Vergleich dargestellt. Die **Kapitel 7 und 8** widmen sich jeweils den Leistungen der angehenden Lehrkräfte in Bezug auf das mathematische und mathematikdidaktische Wissen, wobei in Kapitel 7 der theoretische Rahmen und die Teststruktur von Döhrmann, Kaiser und Blömeke näher erläutert werden und in Kapitel 8 von Blömeke, Kaiser, Döhrmann, Suhl und Lehmann auf die Ergebnisse im internationalen Vergleich eingegangen wird. Neben einem Ländervergleich gehen die Autoren auch auf einen Vergleich von Lehrkräften mit ähnlichen Ausbildungsverläufen ein und stellen anschaulich die inhaltlichen Stärken und Schwächen angehender Mathe-

matiklehrkräfte sowie ihr Wissensprofil dar. In beiden Bereichen zeigen sowohl Primarlehrkräfte als auch Lehrkräfte der Sekundarstufe I aus ostasiatischen Ländern die stärksten Leistungen. Die Leistungen angehender deutscher Lehrkräfte liegen für beide Untersuchungspopulationen um den TEDS-M-Mittelwert. Analog zu dem mathematischen und mathematikdidaktischen Wissen wird in den **Kapiteln 9 und 10** von König und Blömeke auf das pädagogische Wissen der angehenden Primarstufen- wie auch Sekundarstufen-I-Lehrkräfte eingegangen. So wird in Kapitel 9 der theoretische Rahmen und die Teststruktur dargestellt und in Kapitel 10 näher auf die Ergebnisse deutscher Lehrkräfte im Vergleich zu Lehrkräften aus den USA (Primarstufe) bzw. USA und Taiwan (Sekundarstufe I) eingegangen. Zur standardisierten Erfassung des fachübergreifenden pädagogischen Wissens wurde unter Leitung der Autoren König und Blömeke mit den Ländern Taiwan und USA ein entsprechendes Instrument entwickelt. Die Ergebnisse für die Primarstufenlehrkräfte zeigen, dass die deutschen angehenden Primarstufenlehrkräfte hinsichtlich des pädagogischen Wissens deutlich besser abschneiden als ihre Kollegen aus den USA. Jedoch lassen sich auch deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ausbildungsgängen bei den deutschen Lehramtsstudierenden erkennen. Auch für diese Untersuchungspopulation können die Autoren ein besseres Abschneiden im Bereich des pädagogischen Wissens für die angehenden Lehrkräfte aus Deutschland und auch Taiwan finden. In **Kapitel 11** gehen die Autoren

Felbrich, Schmotz und Kaiser auf die epistemologischen Überzeugungen in Bezug auf die Struktur der Mathematik und den Erwerb mathematischen Wissens der angehenden Lehrkräfte ein. Insgesamt weisen die Ergebnisse auf eine Verbindung zwischen den gesellschaftlichen Überzeugungen und dem Erwerb sowie der Struktur von mathematischem Wissen hin: kollektivistisch orientierte Länder stimmen eher statischen Aspekten der Mathematik sowie transmissionsorientierten Überzeugungen zu, während die Überzeugungen in individualistisch orientierten Ländern eher zu einer dynamischen Struktur der Mathematik und zu konstruktionsorientierten Überzeugungen tendieren. Die **letzten Kapitel** der Bände dienen als technischer Anhang zur Studie. Die Autoren Blömeke, Lehmann und Suhl stellen in diesem Kapitel anschaulich und gut verständlich die einzelnen Aspekte der internationalen und deutschen Stichprobenziehung, der Durchführung der Erhebungen sowie der Skalierung und Gewichtung der Daten dar.

Die beiden besprochenen Bände zur Professionellen Kompetenz von angehenden Lehrkräften in der Primar- bzw. Sekundarstufe I stellen einen sehr guten Überblick über das Design und die wesentlichen Ergebnisse der Studie TEDS-M dar. Die klare Gliederung der Beiträge sowie eine gute Einführung in die verschiedenen Themen durch die Darlegung des jeweiligen Forschungsstandes bzw. des theoretischen Rahmens, aber auch die prägnanten Zusammenfassungen am Ende jedes Kapitels tragen zu einer erhöhten Lesbarkeit bei. Zudem wer-

den dem Leser auch komplexere statistische Auswertungen leicht verständlich vermittelt. Die beiden Bände stellen somit eine wesentliche Lektüre für Bildungsforscher aber auch für Lehrende in der Lehrerausbildung dar.

Nadja Pfuhl

Dr. Nadja Pfuhl, Institut für Schulentwicklungsforschung, Technische Universität Dortmund, Vogelpothsweg 78, 44227 Dortmund, Deutschland
E-Mail: pfuhl@ifs.tu-dortmund.de

Literatur

Blömeke, S., Kaiser, G. & Lehmann, R. (Hrsg.). (2008). *Professionelle Kompetenz angehender Lehrerinnen und Lehrer. Wissen, Überzeugungen und Lerngelegenheiten deutscher Mathematikstudierender und -referendare*. Münster: Waxmann.

WAXMANN

Alexander Gröschner

Innovation als Lernaufgabe

Innovation wird im Kontext der Kompetenzdebatte in der Lehrerausbildung als ein zentraler Bereich betont. Die KMK (2004) beschreibt insbesondere die Fähigkeit von angehenden Lehrpersonen zum professionellen berufsbezogenen Lernen als ein Kernelement des Innovierens.

Die quantitativ-qualitative Studie geht der Frage nach, inwiefern Lehramtsstudierende und Lehramtsanwärter über Innovationskompetenz verfügen und inwiefern Aspekte des Innovierens in der Lehrerausbildung verankert werden können. Auf der Basis eines eigens entwickelten Instruments zur Erfassung der Innovationskompetenz in Anlehnung an die KMK-Standards (2004) wurden Studierende und Lehramtsanwärter in Thüringen schriftlich befragt. Im Anschluss wurden leitfadengestützte Interviews mit drei international anerkannten Experten der Lehrerbildung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen insgesamt Bedarf an innovationsfördernden Lerngelegenheiten in der Lehrerbildung und weisen auf Perspektiven für die empirische Bildungsforschung hin.



Alexander Gröschner

Innovation als Lernaufgabe

Eine quantitativ-qualitative Studie zur Erfassung und Umsetzung von Innovationskompetenz in der Lehrerbildung

Empirische Erziehungswissenschaft, Band 29, 2011, br., 29,90 €
ISBN 978-3-8309-2419-7

Waxmann Verlag GmbH
Steinfurter Straße 555
48159 Münster

Fon: 02 51 / 2 65 04-0

Fax: 02 51 / 2 65 04-26

E-Mail: order@waxmann.com

www.waxmann.com